



ORGANIZED
CREATIVITY

Organizing Creativity unter regulatorischer Unsicherheit: Herausforderungen des Immaterialgüterrechts

Forschungsleitung: Prof. Dr. Sigrid Quack, Universität Duisburg-Essen; [Prof. Dr. Leonhard Dobusch](#), Universität Innsbruck

Docs: Konstantin Hondros; Katharina Zangerle

Regulatorische Unsicherheit in Verbindung mit Intellectual Property (IP) Rechten ist in kreativen und innovativen Prozessen allgegenwärtig. IP-Rechte sollten ursprünglich Kreativität fördern, indem sie kreativ Schaffenden Urheberrechte und Patente gewähren, um verlässliche Erwartungen über zukünftige Erlöse zu ermöglichen. Vermehrt stellen diese Rechte jedoch Quellen der Unsicherheit dar. Diese Studie untersucht, wie Akteure in der Praxis kreativer Prozesse IP-verbundene Unsicherheit bewältigen, wobei eine empirische und konzeptuelle Mikrofundierung dieser Gegenkräfte angestrebt wird. Drei Phasen bilden das Forschungsprogramm:

Erstens, Kartierung der Wahrnehmung von und Reaktion auf IP-verbundene Unsicherheiten auf Feldebene. Die Forschung untersucht Strategien, Praktiken und Interaktionen von Schlüsselakteuren

Zweitens, Analyse der Praktiken IP-verbundener regulatorischer Unsicherheiten innerhalb kreativer Projekte mittels Artefaktbiographien in Bezug auf Schöpfung, Verteilung und Rezeption der künstlerischen oder wissenschaftlichen Artefakte.

Drittens, Identifizierung der mehrstufigen und intertemporalen Prozesse der Reduktion und Induktion IP-verbundener Unsicherheit durch Vergleich und Integration der Daten von Feld- sowie Projektebene.

Die Studie ist Teil der [DFG-geförderten Forschungsgruppe „Organized Creativity“](#) koordiniert von Prof. Dr. Jörg Sydow (Freie Universität Berlin) mit einer Dauer von drei Jahren.